

(Assi, Mike)



Der Weg von den Dolomiten nach Hause führt über Osttirol. Da lag es sehr nahe Österreich's Höchsten bei Traumwetter zu besteigen. Wir stiegen vom Lucknerhaus über die Stüdlhütte zur Adlerruhe auf und machten den Gipfel auf dem Normalweg.

Den Vormittag verbrachten wir im Freibad in Lienz. Am Parkplatz am Lucknerhaus (1.918m) bereiteten wir noch die Reste des Vorabends auf unserem letzten Einweggriller zu. Gut gestärkt ging es gemütlich auf einer Schotterstrasse zur Lucknerhütte (2.241m).

Von dort geht ein Weg weiter in Richtung Stüdlhütte (2.802m), die etwas außergewöhnlich wirkt.

Großglockner (3.798m)



Nach einer Stärkung führte der Weiterweg über das Ködnitzkees in Richtung Erzherzog Johannhütte auf der Adlersruhe. Der Großglockner stand in seiner ganzen Pracht vor uns.

Großglockner (3.798m)



Am Ende des Gletschers war noch der Bergschrund zu überwinden, danach beginnt der versicherte Steig zur Adlersruhe (3.454m).

Großglockner (3.798m)



Ein Bergführer machte mit seiner Gitarre und seinem Gesang noch richtig Stimmung in der Hütte. Es waren nicht all zu viele Leute in der Hütte, es war Donnerstag. Ich möchte gar nicht wissen, wie es dort an einem Wochenende zu geht.



Um halb sechs war Tagwache. Mit Steigeisen ging es von der Hütte zum Glocknerleitl und

dort hinauf zum Fels.



An den Eisenstangen lässt es sich gut und vor allem schnell sichern. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass man auch unter der Woche nicht alleine ist, am Übergang zwischen dem Klein- und Grossglockner staute es sich ein wenig.

Viele der Glockneraspiranten waren mit Bergführer unterwegs, dadurch ging es ziemlich zivilisiert zu.

Großglockner (3.798m)



Am Gipfel genossen wir das atemberaubende Panorama, im Bild der Grossvenediger.

Großglockner (3.798m)



Beim Abstieg kamen uns noch viele aufsteigende Seilschaften entgegen. Im Bild der Übergang zwischen Klein- und Grossglockner.



Der Abstieg war lang, immerhin knappe 2.000hm.

Wir hatten sehr gutes Wetter und sehr gute Verhältnisse am Weg zum Gipfel, die Menschenmassen hätte ich mir ärger vorgestellt.